

# Ein Schüler fällt vom Himmel

Sieben Fallschirmspringer landen auf dem Hennstedter Sportplatz

Von Katrin Gänslar

**Hennstedt** – Einen Fallschirmsprung wollte der Hennstedter Schulleiter Reinhard Vogt auf keinen Fall machen. Kein Problem für Yorck Vettereck. Der ehemalige Schüler ist deshalb gestern mit sechs anderen Fallschirmspringern nach Hennstedt gekommen – und vom Himmel gefallen.

„Die Bodencrew müsste gleich kommen“, sagt der Hennstedter Schulleiter und schaut auf seine Uhr. Es ist kurz vor zehn als Nico Djakovic und Jonas Bahlmann eintreffen. Mit dem Windmesser prüfen sie Windgeschwindigkeit, schauen immer wieder kritisch gen Himmel. „Wenn es zu viele Wolken sind, wird es schwierig, dann fehlt die Sicht“, erklärt Djakovic, telefoniert mit den Fallschirmspringern und ist schließlich sicher: „Es ist springbar.“

Immer mehr Schüler versammeln sich um den Sportplatz. Auf die Grünfläche dürfen sie nicht, da die Sportler dort landen. Zu den Zuschauern gehören auch Malin Peters, Mareike Amtmann und Stefanie Schreiber. „Eine coole Sache. Das sieht man sonst nur im Fernsehen“, findet die 15-jährige Malin. Aber richtig ernst genommen hat die 14-jährige Mareike das Fallschirmspringen zuerst nicht. „Ich dachte, unser Lehrer veralbert uns.“

Langsam wird es für die sieben Fallschirmspringer ernst. Ein großes T ist als Landehilfe ausgelegt, durch die Fahne sehen sie, wie der Wind steht. Und dann ist vom Sportplatz aus das kleine Flugzeug zu sehen. Die Mädchen und Jungen winken, zeigen in Richtung Himmel, bis die Männer aus 1500 Meter Höhe springen. Eine besondere Formation aus dieser Höhe sei nicht möglich, erklärt Djakovic, da die Entfernung nicht ausreicht.

Der Reihe nach schweben die Männer, die im Verein Yuu Skydive organisiert sind, dem Boden entgegen, landen aber nicht alle auf dem Sportplatz. „Aus Sicherheitsgründen habe ich mir eine Wiese in der Nähe gesucht“, sagt Jörg Doering, der etwas später am Schulgelände ist. Zu Fuß gehen musste er nicht: „Ein Bauer hat mich auf seinem Trecker mitgenommen.“

Als alle Springer gelandet sind, gibt es für die Schüler kein Halten mehr: Sie rennen auf den Platz, lassen sich Fallschirm und Zubehör erklären. „Das ist hier etwas Besonde-



Es ist spannend für die Schüler der RGH Hennstedt. Der Reihe nach gleiten die sieben Fallschirmspringer sanft zu Boden. Fotos: Gänslar

res“, strahlt Vettereck, der 1990 seinen ersten Fallschirmsprung absolvierte und seitdem mit Begeisterung dabei ist. Mit dieser Aktion wollte er seinem ehemaligen Lehrer eine Freude machen. Der unterrichtete ihn ab 1977 in der Hamburger Jahnschule. Der Kontakt sei eng gewesen, erinnert sich Vogt und so hat er Vettereck als „besonders netten Schüler“ in Erinnerung behalten.

Der Verein Yuu Skydive hat seinen Standort auf dem Flugplatz in Hohenlockstedt. Dort ist heute und morgen Tag der offenen Tür. Die Internet-Seite des Vereins heißt: [www.yuuskydive.de](http://www.yuuskydive.de).



Ungewöhnliches Wiedersehen: Schulleiter Reinhard Vogt freut sich über den Besuch von Yorck Vettereck. „Ich bin dein erster Schüler, der vom Himmel fällt“, kündigte Vettereck sich bei seinem ehemaligen Lehrer an.